

Städtisches Elektrizitätswerk.

Büro: Palmühle, Berliner Str. 88.

Personal der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke: Betriebsleiter Paul Herting; Seyring, Buchhalter; Petersen, Basedau, Gerche, Kontorangestellte; Mahrt, Abnahmebeamter; Schell, Maschinenmeister; Reinhold, Rohrmeister; Fraedrich, Maschinist; Wedderien, Maschinist; Wittvogel, Obermonteur; Meyer, Lagerverwalter; Monteure: Eckhoff, Rupaß, Eggers, Prüfer, Looße, Brandt.

Das städtische Elektrizitätswerk ist im Jahre 1920 erbaut. Die Stromlieferung ist Weihnachten 1920 aufgenommen. Der Strom wurde zunächst aus dem Ueberlandnetz des Kreises Herzogtum Lauenburg bezogen. Das eigene Kraftwerk ist im April 1921 fertiggestellt. Eine Wasserturbine von 75 PS. mittlerer Leistung dient zum Antrieb der Stromerzeugungsmaschine. Die Wasserkraft liefert das Freiwasser des Elb-Travekanals unter Ausnutzung des Gefälles zur Elbe.

Der steigende Stromverbrauch machte eine Erweiterung der Erzeugungsanlagen notwendig. Im Jahre 1926 ist ein Dieselmotor von 330 PS. Leistung in Betrieb genommen und im Jahre 1927 sind 2 weitere Dieselmotore von 200 und 150 PS. Leistung aufgestellt.

Die gesamte installierte Maschinenleistung beträgt nunmehr 750 PS. Das Werk erzeugt Drehstrom mit einer Maschinenspannung von 3000 Volt. 4 Transformatorstationen, im Stadtgebiet verteilt, formen den Strom auf die Gebrauchsspannung von 380/220 Volt um. 4 Großabnehmer haben eigene Transformatorstationen. Das Hochspannungs-Kabelnetz ist 7 km lang, das Niederspannungs-Freileitungsnetz etw. 19 km.

Angeschlossen sind 781 Grundstücke. Die Zahl der bei den Konsumenten aufgestellten Zähler beträgt 1492.

Stromerzeugung 1928: 857 000 Kilowattstunden, 1929: 911 000 Kilowattstunden, 1930: 740 000 Kilowattstunden, 1931: 744 000 Kilowattstunden.

Feuerlöschwesen.

Brandkommission:

siehe unter Verwaltungskommissionen.

Freiwillige Feuerwehr
(gegründet 1875)

Hauptmann: Kupferschmiedemstr. Goldberg, Elbstr. 141, Telefon 205

ca. 55 Mitglieder. Übungsturm auf dem Vorwerkplatz. Brandmeldefaisten: (zur Alarmfiredirene) am Schloßturm und Polizeiwache, Telefon 29 und 60. Schlauchwagen: Ecke Grünstraße, Berlinerstr. (Maggrund) und Bahnhofstraße. Die Feuerspritze befindet sich im Schuppen Hamburger Straße.

Gaswerk Lauenburg-Elbe A.-G.

Verwaltung im Büro des städtischen Elektrizitätswerkes, Palmühle.

Vorstand: 2. Bürgermeister Freytag; Herting, Paul, Betriebsleiter. Aufsichtsrat: Dr. Meiling, Bürgermeister, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Rölcke, Karl, Senator, stellvertr. Vorsitzender, Reuter, Richard, Senator, Weise, Max, Bürgerworthalter, Stolte, Theodor, Bürgerworthalter-Stellvertreter.

Das Gaswerk wird in Form einer Aktiengesellschaft betrieben, deren Aktien sich sämtlich im Besitz der Stadt Lauenburg-E. befinden. Die Gaserzeugung ist seit November 1926 eingestellt und wird seit dieser Zeit das Gas vom Gaswerk Bergedorf bezogen. Die jährliche Gasabgabe beträgt rund 350 000 cbm.

Das Rohrnetz hat eine Länge von ca. 17 km. Angeschlossen sind 721 Grundstücke. Bei den Abnehmern sind 1271 Gasmesser aufgestellt.

Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.

Kassenlokal: Graben 31, Telefon 216, Kassenstunden: von 9 - 13 Uhr u. 15 - 17 Uhr. Vorstandsmitglieder: W. Niemann, Elbstraße 27, Fr. Jarchow, Graben 18, L. Schreyer, Graben 31. Vorsitzender des Aufsichtsrates: K. Rölcke.

Gerichtswesen.

Landgericht: Altona-Elbe. Oberlandesgericht: Kiel. Amtsgericht: Lauenburg-Elbe, Tel. 127.

Stolterfoth, Amtsgerichtsrat

Rölcke, Justizinspektor

Ottmann,

Tabbert, Justizsekretär

Jden,

Dhle, Justizangestellter

Brügmann, Obergerichtsvollzieher, Tel. 295

Riesling, Justizwachtmeister